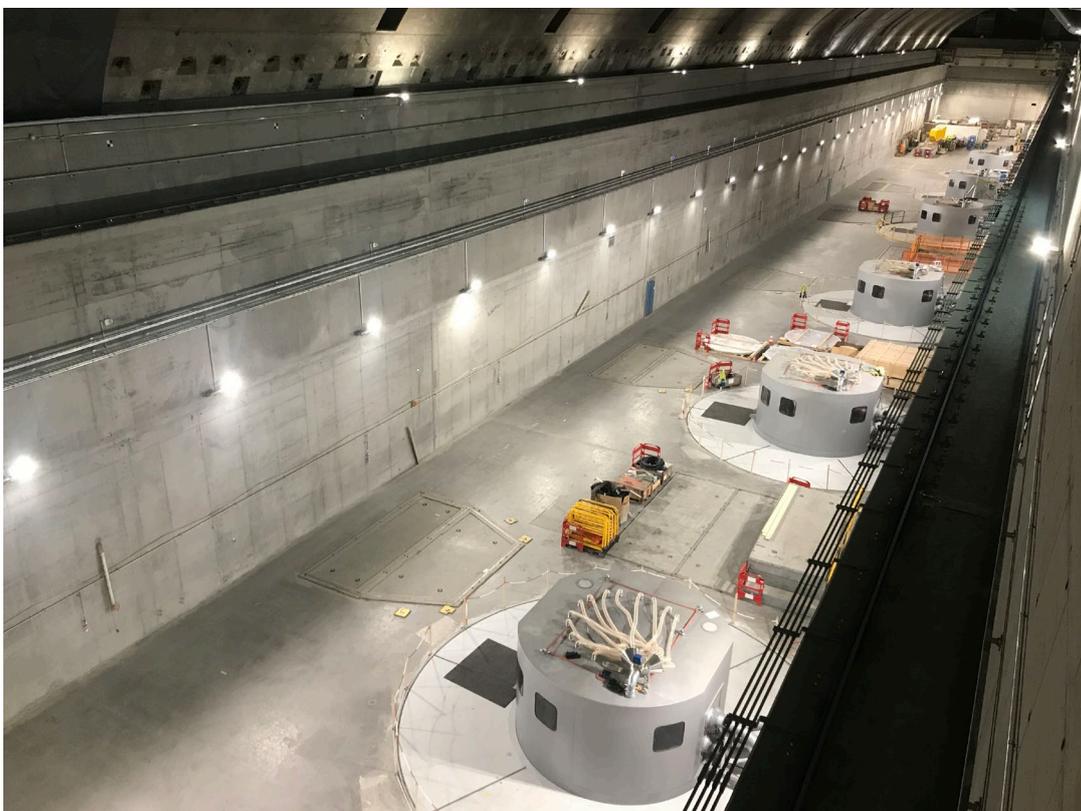




12. Geschäftsbericht

Nant de Drance SA

2020



Maschinenkaverne im Dezember 2020

Wirtschaftliches Umfeld – Strommarkt

Im Jahr 2020 spielte die Umweltfrage in der politischen Debatte, aber auch im Energiebereich, weiterhin eine zentrale Rolle. Erneuerbare Energien stehen im Mittelpunkt des Übergangs zu einem nachhaltigen und kohlenstofffreien Energiesystem. Laut Angaben der Internationalen Energieagentur stieg die Menge an Strom aus erneuerbaren Quellen im Jahr 2020 weltweit um rund 7 %, während die weltweite Energienachfrage um 5 % sank. Der Marktanteil der erneuerbaren Energien stieg damit deutlich an. In Europa überstieg die Stromproduktion aus erneuerbaren Energiequellen im ersten Halbjahr 2020 jene aus fossilen Brennstoffen. In den 27 Ländern der Europäischen Union erzeugten erneuerbare Energien im ersten Halbjahr 40 % der gesamten Strommenge und fossile Brennstoffe nur 34 %, was auf den Anstieg der Solar- und Windkraft und den Nachfragerückgang zurückzuführen ist. Die CO₂-Emissionen des Stromsektors gingen damit um 23 % zurück. Wind und Sonne erzeugten einen Anteil von 21 % an der europäischen Stromproduktion, so viel wie nie zuvor. Die Wasserkraftwerke lieferten 13 % der Stromproduktion, was 12 % mehr ist als im gleichen Zeitraum des Vorjahrs. Die von Natur aus fluktuierenden Energiequellen Wind und Sonne machen die Mehrheit der neuen Anlagen aus und verändern das Stromproduktionsportfolio weiter. Auch der Rest des europäischen Produktionsportfolios erlebt mit der geplanten Abschaltung von Kohle- (Deutschland) und Kernkraftwerken (insbesondere in der Schweiz, Deutschland und Frankreich) grosse Veränderungen. Darüber hinaus hat die Pandemie zu einem Rückgang des Energieverbrauchs in der Europäischen Union geführt.

In der Schweiz sind die Preise für alle Energieprodukte Ende des 1. Quartals 2020 aufgrund des milden Winters und der Coronakrise stark gefallen. Die Preise blieben bis zum Sommer sehr niedrig. Ende Jahr gab es volatilere Perioden mit Preiserhöhungen aufgrund kühlen Wetters im September und Ende November/Anfang Dezember. In der Schweiz betrug der durchschnittliche Strompreis Epex Spot Base im vergangenen Jahr 34 EUR/MWh (Rückgang um 17 % gegenüber 2019).

Nach der Vernehmlassung des Stromversorgungsgesetzes (StromVG) im Jahr 2019 bekräftigte der Bundesrat im April 2020 seine Absicht, den Strommarkt für alle Kunden zu öffnen, indem er eine überwiegend erneuerbare und einheimische Grundversorgung beibehält. Er möchte auch die Subventionen für erneuerbare Energien verlängern und diese wettbewerbsfähiger machen, um die Planungssicherheit zu erhöhen, bessere Investitionsanreize zu schaffen und die Versorgungssicherheit unseres Landes zu gewährleisten. Der Bundesrat führte auch eine Vernehmlassung zum revidierten Energiegesetz (EnG) durch. Der Schwerpunkt liegt auf der Ausweitung der erneuerbaren Energien mit konkreten Zielen, die bis 2035 erreicht werden sollen.

All diese Umgestaltungen sind für die Wasserkraft und insbesondere für Pumpspeicherkraftwerke wie Nant de Drance günstig. Die Analyse der europäischen Stromgrosshandelsmärkte zeigt eine erhöhte Volatilität der Strompreise aufgrund der zunehmenden Einspeisung fluktuierender Energie aus Windturbinen und Photovoltaikanlagen. Der ständige Bedarf an Flexibilität erhöht den Wert flexibler Kraftwerke, insbesondere Pumpspeicherkraftwerke.

Politisches Umfeld

Das Pumpspeicherkraftwerk Nant de Drance passt perfekt in die Energiestrategie 2050 des Bundes. Mit der Fähigkeit, Spitzenenergie zu erzeugen und seiner Speicherkapazität ist das Kraftwerk eine unabdingbare Ergänzung der neuen erneuerbaren Energien. Diese sollen sich in der Schweiz gemäss dieser Strategie stark weiterentwickeln. Dasselbe gilt für ganz Europa. Leider sind die Pumpspeicherkraftwerke in der Schweiz im neuen Energiegesetz von der finanziellen Unterstützung durch Investitionsbeiträge ausgeschlossen.

Für Nant de Drance ist es wichtig, dass die Schweiz mit der Europäischen Union ein Stromabkommen abschliesst. Ein diskriminierungsfreier Zugang zu den europäischen Strommärkten ist unerlässlich, um die vom Kraftwerk erzeugte flexible Strommenge international vermarkten zu können. Dies gilt auch für die gesamte Schweizer Stromproduktion. Die Schweizer Stromunternehmen spielen als Stromdreh-scheibe in Europa seit Jahrzehnten eine tragende Rolle. Unser Land ist sehr gut positioniert, um den

Bedarf an Spitzenenergie beispielsweise in Deutschland oder in Frankreich abdecken zu können. In diesem Zusammenhang ist ein Stromabkommen mit der Europäischen Union zwingend nötig, um die Flexibilität der Schweizer Wasserkraft vollumfänglich ausschöpfen zu können.

Strategie Nant de Drance

Nant de Drance hat mehr denn je eine Daseinsberechtigung. Mit einer Leistung von insgesamt 900 MW werden die sechs Maschinengruppen je nach Bedarf in sehr kurzer Zeit grosse Strommengen produzieren oder speichern. Die Anlage wird sehr flexibel sein und innert weniger Minuten vom Pump- auf den Turbinenbetrieb wechseln können. Sie wird auch variable Pump- und Turbinenkapazitäten nutzen können, was ihre Flexibilität weiter erhöhen wird. Die Fähigkeit, wertvolle Spitzenenergie erzeugen zu können, wird im europäischen Netzverbund zunehmend wichtiger. In der Tat nimmt der Bedarf an Spitzen- und Regelenergie aufgrund der wachsenden Einspeisung von Strom aus fluktuierender Produktion laufend zu. Verantwortlich für diese volatile Produktion sind in erster Linie die stark geförderten neuen erneuerbaren Energien wie Windturbinen und Photovoltaikanlagen.

Aus physikalischer Sicht ist Nant de Drance für die Stabilität des Stromnetzes unerlässlich. Denn die Pumpspeicherung ist heute und auf absehbare Zeit die effizienteste Möglichkeit, Strom in grossen Mengen innert kürzester Zeit zu speichern und sie im richtigen Moment wieder ins Netz einzuspeisen. Der energetische Wirkungsgrad von mehr als 80 % ist beeindruckend hoch. Für den Ausgleich von Stromproduktion und Stromverbrauch wird zunehmend Regelenergie gebraucht. Nant de Drance ist eine entscheidende Antwort auf den rasch und massiv steigenden Bedarf solcher Regelenergie. Durch abwechselndes Pumpen und Turbinieren ist die Anlage prädestiniert, um Regelenergie bedarfsgerecht bereitzustellen. Die Anlage wird zur Stabilität des Stromnetzes auf europäischer Ebene und zur Versorgungssicherheit in der Schweiz beitragen. Pumpspeicherkraftwerke sind daher eine Art Garantie für die Versorgungssicherheit.

Diese physische Realität muss von der wirtschaftlichen Realität unterschieden werden. Nant de Drance wird von einer langfristigen Vision getragen, da die Dauer der Konzession 80 Jahre beträgt. Im Jahr 2020 blieben die Spreads zwischen Peak- und Off-Peak-Preisen niedrig. Die Flexibilität von Pumpspeicherkraftwerken wird derzeit mit den auf dem Markt vorhandenen Produkten nicht ausreichend genutzt.

Generalversammlung

Gemäss dem geltenden COVID-19-Beschluss des Bundesrats wurde die ordentliche Generalversammlung vom 30. Juni 2020 nicht physisch abgehalten. Die Gesellschaft hat den Geschäftsbericht und den Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019 genehmigt. Infolge des Rücktritts von Paul Michellod (FMV) wurde Stéphane Maret (FMV) als Ersatz für die restliche Dauer des Mandats seines Vorgängers, das heisst bis zur Generalversammlung 2021, in den Verwaltungsrat berufen.

Verwaltungsrat

Im Jahr 2020 trat der Verwaltungsrat fünfmal zusammen, aufgrund der Pandemie zumeist via Videokonferenz. Er bearbeitete unter anderem folgende Themen:

- Genehmigung des Jahresabschlusses 2019
- Überarbeitung und Genehmigung der Kosten und vorläufigen Planung des Projekts
- Erarbeitung und Genehmigung des Budgets 2021
- Kenntnisnahme des Risikoberichts und Genehmigung der vorgeschlagenen Massnahmen zur Schadensbegrenzung
- Konzeptioneller Ansatz hinsichtlich des Beginns der Konzession, der Wasserzinsen, Besteuerung und Pumpabgabe
- Analyse der technischen, kommerziellen und juristischen Massnahmen in Zusammenhang mit den Qualitätsproblemen einzelner Hauptlieferanten
- Einführung einer automatischen Leistungsreduktion bei Netzüberlastung
- Einigung mit einem Hauptlieferanten und Sistierung des laufenden Schiedsverfahrens

Die Risikobeurteilung der Geschäftsleitung zuhanden des Verwaltungsrats erfolgt jährlich mit dem Risikobericht. Dieser stützt sich auf die Vorgaben zur systematischen Erfassung, Analyse und Priorisierung von Risiken. Die Risikokartierung mit der Bewertung von Vorkommnissen und potenziellen Schäden bildet die Grundlage dieses Risikoberichts. Der Verwaltungsrat hat den jährlichen Lagebericht des Risikomanagements am 20. August 2020 zur Kenntnis genommen und die vorgeschlagenen Massnahmen zur Risikoreduktion genehmigt.

Gesellschaft

Da mehrere Mitarbeiter ihre Aufgaben abgeschlossen und das Unternehmen verlassen haben, wurde die Projektorganisation aktualisiert. Für die Aktivitäten zur Inbetriebnahme wurde ein gemeinsames Team zwischen dem Hauptlieferanten und Nant de Drance eingerichtet. Dieses hat bereits seine Wirksamkeit unter Beweis gestellt, vor allem im Bereich der Prüfplanung. Die Organisationsstruktur umfasst auch eine Gruppe technischer Sachverständiger, die für die Lösung technischer Fragen im Zusammenhang mit der Inbetriebnahme von entscheidender Bedeutung ist.

Der Übergang vom Projekt zum Betrieb wird in mehreren Arbeitsgruppen – «Asset Management», «Energiemanagement», «Produktionsmanagement» und «Betriebsordnung» – unter der Aufsicht der Arbeitsgruppe «Business Management» vorbereitet, in der alle Partner vertreten sind. Alle für den Betrieb erforderlichen Unterlagen werden dort erstellt: Mandatsverträge, Verträge mit Swissgrid, Vorschriften (insbesondere Betriebsvorschriften SBB-ESA-NDD), Organisationshinweise, Vermögensverwaltungsplan, Wartungspläne, Betriebsrichtlinien, Dienstweisungen etc.

Ferner wurde eine Arbeitsgruppe «Konzessionen und Steuern» eingerichtet, um in Zusammenarbeit mit den kantonalen und kommunalen Behörden den Zeitpunkt des Beginns der Konzession, die Wasserzinsen, die Pumpabgabe und die Besteuerung (Kapital-, Ertrags- und Grundsteuern) zu definieren.



Maschinenkaverne im Januar 2020

Tätigkeitsbericht

Das Geschäftsjahr 2020 stand ganz im Zeichen des Abschlusses der Montagearbeiten der Maschinengruppen und des Innenausbaus sowie der Fortsetzung der Inbetriebnahme der Anlage.

Stausee Vieux Emosson

Die Inbetriebnahme des Stausees Vieux Emosson wird unter dem wachsamen Auge der Experten und des BFE fortgesetzt. Die Entleerung des Staubeckens begann 2020 und wird im Sommer 2021 abgeschlossen sein. Die wöchentlichen Messungen und Kontrollen sowie die bei bestimmten Pegeln des Rückhaltebeckens durchgeführten Gutachten zeigen, dass das Verhalten des Bauwerks völlig normal ist und den Erwartungen entspricht.

Bausektor

Die letzten Betonarbeiten an den Maschinengruppen Nr. 3 und Nr. 6 wurden durchgeführt. Verschiedene Grundstücke wurden wieder instandgesetzt, insbesondere jene, welche durch die Baustellen und das Arbeiterdorf in Châtelard besetzt waren. Die provisorische Brücke am Stausee Emosson wurde abgebaut und die Mauerkrone der Staumauer wurde von der Electricité d'Emosson SA saniert und abgenommen. Nur die «Leitstelle» und die provisorischen Büros der Bauleitung in Châtelard und der Projektleitung in Martigny sind noch vorhanden.

Elektromechanische Anlagen

Im Jahr 2020 wurde die Montage der Pumpturbinen, Motorgeneratoren und sämtlicher Hilfssysteme für alle sechs Gruppen fertiggestellt.



Anheben und Einsetzen eines Rotors

Elektrotechnische Anlagen

Im Berichtsjahr stand der Beginn der Inbetriebnahme der elektrotechnischen Anlagen im Vordergrund. Etwa 700 Kilometer Kabel wurden getestet. Sie dienen der Stromversorgung im Mittelspannungs- und Niederspannungsbereich, der Erdung und der Leittechnik sowie für Signal- und Messeinrichtungen. Zahlreiche Tests haben gezeigt, dass die elektrischen Installationen ihre Rolle für die Stromversorgung und die Sicherheit der Anlage erfüllen.

Netzanschluss

Die Bauarbeiten für die unterirdische Kabelleitung zwischen La Bâtiaz und Le Verney im Rhôneal, für welche Swissgrid verantwortlich ist, wurden mit einer «Mini-Tunnelbohrmaschine» begonnen.

Nach dem Bundesgerichtsentscheid vom 1. September 2017 hat Swissgrid den Bau der 380-kV-Freileitung zwischen Chamoson und Chippis begonnen. Die Hochspannungsleitung, welche die Anbindung

des Wallis ans Schweizer Netz verstärkt, ist für die Übertragung der in den Walliser Wasserkraftwerken erzeugten Energie zu den Verbrauchszentren unverzichtbar. Mit dieser Leitung kann einer der grössten Engpässe im schweizerischen Übertragungsnetz behoben werden.

Am Ende des Geschäftsjahrs waren alle Klagen abgewiesen worden, sodass der Zugang zu allen Baustellen möglich war, an denen Strommasten errichtet werden sollten.

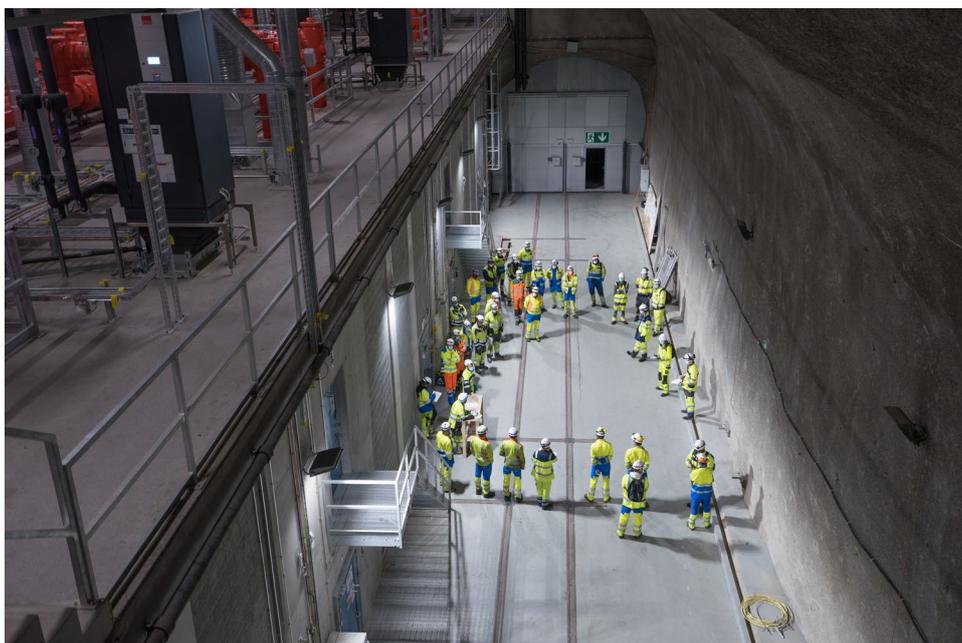
Innenausbau

Der Innenausbau setzte sich im Jahr 2020 fort. Besonderer Wert wurde auf die Weiterentwicklung der Lüftungs- und Klimaanlage gelegt, um die Inbetriebnahme der Maschinengruppen nicht zu behindern. Die anderen gebäudetechnischen Anlagen werden schrittweise in Betrieb genommen.

Inbetriebnahme

Die Inbetriebnahme wurde durch verschiedene Qualitätsprobleme beim Hauptlieferanten der Maschinengruppen beeinträchtigt, was zu Verzögerungen führte. Im Sommer 2020 wurde die erste Maschinengruppe zum ersten Mal mit dem Höchstspannungsnetz synchronisiert. Auf diesen entscheidenden Schritt folgte eine Reihe komplexer Prüfungen, welche die volle Leistungsfähigkeit der Anlage belegten. Die bei diesem Vorgang festgestellten technischen Probleme liegen im Rahmen der Norm und erfordern vorerst keine Änderung des Inbetriebnahmeprozesses oder der Auslegung der Maschinengruppen.

Die Inbetriebnahmeteams sind sowohl für Nant de Drance als auch für seine Hauptlieferanten komplett. Dank der neuen gemeinsamen Organisation der Inbetriebnahme war es möglich, an mehreren Maschinengruppen parallel zu arbeiten, was für die Projektplanung vorteilhaft ist, aber eine perfekte Koordination dieser komplexen Vorgänge erfordert.



Tägliche Besprechung zur Koordination der Inbetriebnahme

Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz

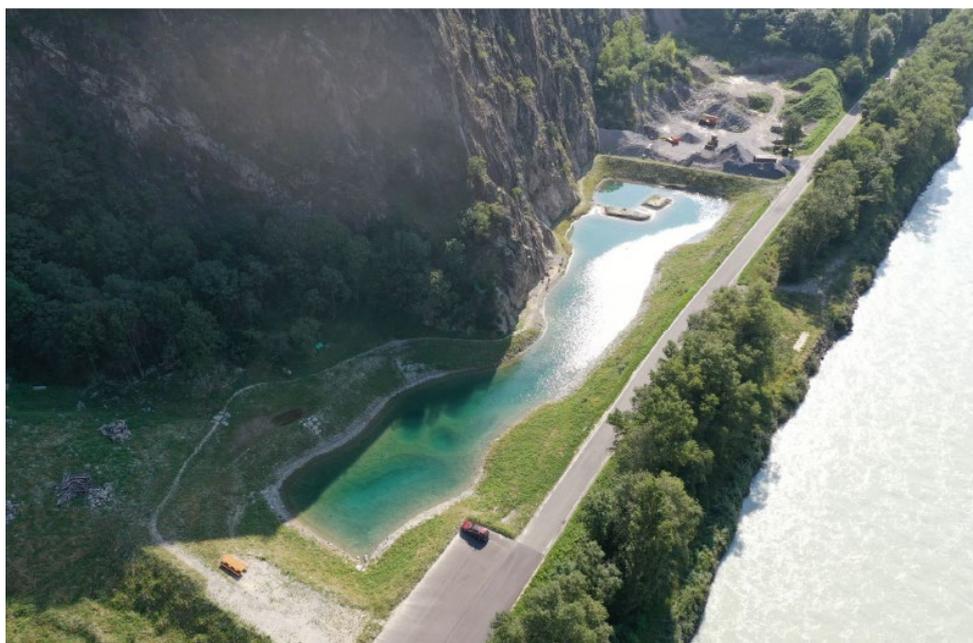
Durch interne Richtlinien, die den eidgenössischen und kantonalen Verordnungen entsprechen, konnte eine Ausbreitung der Coronapandemie vermieden werden. So wurde der Fortschritt der Arbeiten nicht wesentlich beeinträchtigt.

Wie bereits in den Jahren zuvor setzte Nant de Drance auch im Jahr 2020 einen Schwerpunkt auf die Sicherheit. Der Bauherr hat sich insbesondere auf die Einhaltung der Vorschriften auf der ganzen Baustelle konzentriert. Denn Unternehmer und Lieferanten tendieren gegen Ende einer Bauphase erfahrungsgemäss dazu, die Vorschriften nachlässiger zu interpretieren. Die Zusammenarbeit zum Thema

Sicherheit war zwischen dem Bauherrn, den Bauunternehmen und den zahlreichen Lieferanten ausgezeichnet. Wie in den Vorjahren gab es auch 2020 keinen schweren Unfall zu verzeichnen. Zum Zeitpunkt der intensiven Inbetriebnahmeaktivitäten betonte die Leitung von Nant de Drance in ihren Mitteilungen die neuen Risiken im Zusammenhang mit diesen Aktivitäten.

Umwelt / Kompensationsmassnahmen

Am Ende des Berichtsjahrs hat Nant de Drance 6 der 15 auszuführenden Kompensationsmassnahmen abgeschlossen. Zu den neuen Kompensationsprojekten zählt jenes in der Gemeinde Dorénaz, wo in Abstimmung mit der Gemeinde ein ehemaliger Steinbruch wiederbelebt und ein Biotop angelegt wurde. Oder auch das Projekt in der Gemeinde Martigny, wo entlang des Bienvenue-Kanals Amphibienbiotope geschaffen wurden. Für die Fortsetzung des Projekts zur Revitalisierung des Feuchtgebiets Fond du Mont in Vernayaz wurde die Baugenehmigung erteilt und die Baugesuche für mehrere andere Projekte sind dabei, fertiggestellt zu werden.



Luftaufnahme der Kompensationsmassnahme in Dorénaz

Finanzen

Im Geschäftsjahr 2020 beliefen sich die Investitionen einschliesslich Bauzinsen und Eigenleistungen auf rund 102 Millionen CHF (Vorjahr: 110 Millionen CHF).

In der Berichtsperiode erhöhte sich der Bilanzwert um 363 Millionen CHF auf 2'422 Millionen CHF, was hauptsächlich auf die getätigten Projektinvestitionen und die Refinanzierung einer Obligationsanleihe zurückzuführen ist, die 2021 fällig wird. Die liquiden Mittel belaufen sich auf 270 Millionen CHF (Vorjahr: 17,9 Millionen CHF) am Bilanzstichtag. Die hohe Liquidität resultiert aus der Refinanzierung einer Obligationsanleihe, die 2021 fällig wird.

Die nicht kapitalisierten Kosten, die in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen werden, sind hauptsächlich auf IT-Kosten, Personalkosten (einschliesslich Sozialleistungen) und sonstige betriebliche Aufwendungen zurückzuführen.

Im vergangenen Geschäftsjahr hat Nant de Drance erfolgreich zwei Obligationsanleihen emittiert: eine erste in Höhe von 250 Millionen CHF mit einer Laufzeit von 7 Jahren und eine zweite in Höhe von 230 Millionen CHF mit einer Laufzeit von 8,5 Jahren. Die erste ist für die Finanzierung des Projekts und die zweite für die Refinanzierung einer Anfang 2021 fälligen Anleihe vorgesehen.

Ausblick 2021

Die Gesellschaft hat sich für 2021 die nachfolgenden Ziele gesetzt:

Abschluss der Montagearbeiten und des Innenausbaus:

- Fertigstellung der Verkabelung und Installation der technischen Ausrüstung des Gebäudes (Lüftung, Klimatisierung, Brandschutz, Sicherheit etc.)

Abschluss der Inbetriebnahme der Anlage:

- Vollumfängliche Inbetriebnahme aller Maschinengruppen, einschliesslich der gemeinsamen Hilfssysteme
- Gleichzeitiger Test mehrerer Maschinengruppen
- Ausführung von Probep perioden der Maschinengruppen
- Simulation der Nutzung im Geschäftsbetrieb, Remote-Steuerung der Maschinengruppen
- Erhöhung der Zuverlässigkeit der Maschinengruppen und der Hilfssysteme
- Durchführung von Sicherheitstests für die gesamte Anlage (z.B. Schliessung bei zu stark strömendem Wasser, gleichzeitige Auslösung mehrerer Systeme)
- Beginn der Gewährleistungsfrist für mehrere Maschinengruppen
- Durchführung der obligatorischen Etappen bei der Entleerung und der Schwall- und Sunkprüfungen für die Staumauer und den See Vieux Emosson

Vorbereitung der Gesellschaft auf den künftigen Geschäftsbetrieb:

- Abschluss der Aufträge für externe Dienstleistungen
- Abschluss der steuerlichen Aspekte mit den kantonalen Behörden
- Erstellung der Betriebsunterlagen
- Aus- und Weiterbildung des künftigen Betriebspersonals
- Strukturierung und Erstellung der Projektdokumentation

Danksagungen

Der Verwaltungsrat dankt allen Mitarbeitern von Nant de Drance, SBB, Alpiq und HYDRO Exploitation sowie den verschiedenen Dienstleistungsunternehmen, Lieferanten und Unternehmen, die sich effizient für den reibungslosen Ablauf respektive den Fortschritt des Projekts eingesetzt haben.



Der Stausee Vieux Emosson ist randvoll

Nant de Drance SA

Erfolgsrechnung

	<i>Anmerkung</i>	<i>1.1.-31.12.2020</i>	<i>1.1.-31.12.2019</i>
		<i>CHF</i>	<i>CHF</i>
<i>Aktivierte Eigenleistungen</i>		1 291 774	2 309 445
<i>Übriger Betriebsertrag</i>		1 376	3 329
Gesamtleistung		1 293 150	2 312 774
<i>Personalaufwand</i>	1	-1 216 461	-2 508 915
<i>Abgaben, Kapital- und sonstige Steuern</i>	2	-2 375 240	-1 549 229
<i>Geschäftsführungsaufwand</i>		-1 086 400	-666 253
<i>Übriger betrieblicher Aufwand</i>		-239 137	-365 170
Total Betriebsaufwand		-4 917 238	-5 089 567
Betriebliches Ergebnis		-3 624 088	-2 776 793
<i>Finanzertrag</i>	3	536 929	562 458
<i>Finanzaufwand</i>	4	-333 310	-353 506
Periodenergebnis		-3 420 469	-2 567 841
Ergebnis je Aktie in CHF		-977.28	-733.67

Nant de Drance SA

Bilanz

Aktiven	Anmerkung	31.12.2020	31.12.2019
		CHF	CHF
Umlaufvermögen			
Flüssige Mittel	5	270 157 199	17 862 922
Wertschriften		7 845 333	7 845 333
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6	244 439	4 672 964
Übrige kurzfristige Forderungen	7	676 991	1 188 859
Aktive Rechnungsabgrenzungen		23 826 383	10 139 913
Total Umlaufvermögen		302 750 345	41 709 991
Anlagevermögen			
Langfristige aktive Rechnungsabgrenzungen	8	32 595 566	19 268 833
Finanzanlagen	9	9 152 889	9 152 889
Sachanlagen	10	2 066 287 159	1 977 753 308
Immaterielle Werte	11	11 177 950	11 177 950
Total Anlagevermögen		2 119 213 564	2 017 352 980
Total Aktiven		2 421 963 909	2 059 062 971
Passiven			
		31.12.2020	31.12.2019
		CHF	CHF
Kurzfristiges Fremdkapital			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	12	2 684 277	2 630 330
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	13	250 000 000	117 000 000
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	14	17 552	61 909
Passive Rechnungsabgrenzungen	15	29 930 164	26 468 347
Kurzfristige Rückstellungen	16	-	150 000
Total kurzfristiges Fremdkapital		282 631 993	146 310 586
Langfristiges Fremdkapital			
Obligationsanleihen	17	1 650 000 000	1 420 000 000
Total langfristiges Fremdkapital		1 650 000 000	1 420 000 000
Total Fremdkapital		1 932 631 993	1 566 310 586
Eigenkapital			
Aktienkapital	18	350 000 000	350 000 000
Gesetzliche Kapitalreserve	19	167 790 118	167 790 118
Verlustvortrag		-25 037 733	-22 469 892
Periodenergebnis		-3 420 469	-2 567 841
Total Eigenkapital		489 331 916	492 752 385
Total Passiven		2 421 963 909	2 059 062 971

Nant de Drance SA

Geldflussrechnung

Geldflüsse	Anmerkung	2020	2019
		CHF	CHF
Jahresergebnis		-3 420 469	-2 567 841
Berichtigungen für:			
+/- Abnahme / Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6	-10 938	85 775
+/- Abnahme / Zunahme der übrigen Forderungen	7	511 868	1 010 126
+/- Abnahme / Zunahme der aktiven Rechnungsabgrenzungen		-686 470	-
+/- Abnahme / Zunahme der langfristigen aktiven Rechnungsabgrenzungen	8	375 373	99 656
+/- Zunahme / Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	12	-251 700	221 853
+/- Zunahme / Abnahme der übrigen Verbindlichkeiten	14	-44 357	-4 052
+/- Zunahme / Abnahme der passiven Rechnungsabgrenzungen	15	2 132 179	689 365
= Geldab-/zufluss aus Betriebstätigkeit (operativer Cash Flow)		-1 394 514	-465 118
- Investitionen Sachanlagen	10	-52 545 152	-79 779 478
+ Devestitionen von Sachanlagen		-	9 152 889
- Aktivierte Eigenleistungen		-1 291 774	-2 309 445
- Aktivierte Fremdkapitalzinsen	4	-31 125 304	-29 378 841
= Geldab-/zufluss aus Investitionstätigkeit		-84 962 230	-102 314 875
+ Einzahlungen aus Aufnahme von Anleihen	17	480 000 000	-
- Glattstellung von Zinsabsicherungen	21	-24 348 979	-
+/- Veränderungen von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten	13	-117 000 000	117 000 000
= Geldzufluss aus Finanzierungstätigkeit		338 651 021	117 000 000
Veränderung Flüssige Mittel		252 294 277	14 220 007
Nachweis			
Bestand flüssige Mittel am 1. Januar		17 862 922	3 642 915
Bestand flüssige Mittel am 31. Dezember		270 157 199	17 862 922
Veränderung Flüssige Mittel		252 294 277	14 220 007

Nant de Drance SA

Eigenkapitalnachweis

CHF	Aktienkapital	Gesetzliche Kapitalreserve	Bilanzverlust	Total Eigenkapital
Eigenkapital 31.12.2018	350 000 000	167 790 118	-22 469 892	495 320 226
<hr/>				
<i>Jahresergebnis</i>			-2 567 841	-2 567 841
Eigenkapital 31.12.2019	350 000 000	167 790 118	-25 037 733	492 752 385
<hr/>				
<i>Jahresergebnis</i>			-3 420 469	-3 420 469
Eigenkapital am 31.12.2020	350 000 000	167 790 118	-28 458 202	489 331 916
<hr/>				

Nant de Drance SA

Anhang zur Jahresrechnung

Rechnungslegungsgrundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung der Nant de Drance SA mit Sitz in Finhaut Wallis wurde nach den Vorschriften des Aktienrechtes und in Übereinstimmung mit den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) erstellt.

Der Geschäftsbericht des Geschäftsjahres 2020 wurde nach den Bestimmungen des Schweizer Rechnungslegungsrechts (32. Teil des Obligationenrechts) erstellt.

Sie vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Der vorliegende Swiss GAAP FER Abschluss entspricht gleichzeitig dem handelsrechtlichen Abschluss.

Bewertungsgrundsätze

Umlaufvermögen

Flüssige Mittel

Die Flüssigen Mittel enthalten Sichtguthaben und Festgelder bei Banken. Sie sind zu Nominalwerten bilanziert.

Wertschriften

Diese Aktien der Swissgrid AG sind zu Anschaffungskosten angesetzt, da kein Aktienkurs vorliegt. Am Bilanzstichtag gab es keine Anzeichen für eine Wertbeeinträchtigung.

Forderungen

Forderungen werden zu Nominalwerten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen ausgewiesen.

Anlagevermögen

Sachanlagen

Die Anlagen im Bau werden zu Anschaffungs-/Herstellkosten bilanziert. Während der Erstellungsphase werden keine Abschreibungen vorgenommen, ausser bei Wertminderungen. Eigenleistungen im Zusammenhang mit der Projektstätigkeit werden aktiviert.

Zinsaufwendungen während der Bauphase werden als Anschaffungs- oder Herstellkosten aktiviert. Die Zinsaktivierung erfolgt maximal auf dem durchschnittlichen Anlagewert zum durchschnittlichen Satz der verzinsbaren Verbindlichkeiten. Der in der Periode aktivierte Betrag ist nicht höher als der Zinsaufwand vor der Aktivierung.

Immaterielle Anlagen

Die für den Betrieb eigener Anlagen erworbenen Konzessionen werden ab Inbetriebnahme linear über die Dauer der Konzession abgeschrieben. Während der Erstellungsphase werden keine Abschreibungen vorgenommen.

Wertbeeinträchtigung von Aktiven

Die Aktionäre der Gesellschaft sind aufgrund des bestehenden Partnervertrages verpflichtet, die auf ihren Beteiligungsanteil entfallenden Jahreskosten zu bezahlen. Aus Sicht der Gesellschaft bestehen keine Hinweise, dass einzelne Aktionäre dieser Verpflichtung nicht nachkommen könnten. Somit ist die Werthaltigkeit der Vermögenswerte der Gesellschaft nach Swiss GAAP FER 20 gegeben.

Passiven

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten beinhalten kurz- und langfristige Schulden, die zum Rückzahlungsbetrag bilanziert sind.

Erträge und Aufwendungen

Fremdkapitalzinsen

Die Fremdkapitalzinsen werden in der Periode, für welche sie geschuldet sind, grundsätzlich als Aufwand gebucht. Fremdkapitalzinsen, welche direkt im Zusammenhang mit dem Erwerb oder der Erstellung der Anlagen stehen, werden aktiviert. Dabei werden die aktivierten Zinsen zum effektiv bezahlten Betrag in der Periode seit Beginn der Bautätigkeit bis zur Nutzung der Anlage berechnet.

Transaktionen mit nahestehenden Personen

Als Transaktionen mit nahestehenden Personen werden Geschäftsbeziehungen mit Aktionären der Gesellschaft, mit Gesellschaften, die von diesen vollkonsolidiert werden, sowie mit weiteren nach Swiss GAAP FER 15 als nahestehend geltende Personen ausgewiesen. Als Aktionäre gelten die unter Anmerkung 18 aufgeführten Gesellschaften. Die Alpiq AG wird zu 100% von der Alpiq Holding AG beherrscht; die Alpiq Holding AG sowie deren vollkonsolidierten Unternehmen werden als weitere nahestehende Personen bezeichnet. Das Gleiche gilt für alle Gesellschaften, bei denen die Aktionäre einen massgebenden Einfluss ausüben.

Ausserbilanzgeschäfte

Derivative Finanzinstrumente

Die Nant de Drance SA ist Zins- und Währungsrisiken ausgesetzt. Zur Absicherung dieser Risiken werden nach Bedarf derivative Transaktionen abgeschlossen. Diese erfolgen in Übereinstimmung mit bestehenden Richtlinien zur Absicherungspolitik. Gewinne und Verluste aus den Absicherungsgeschäften werden analog den Basisgeschäften erfolgswirksam verbucht.

Eventualverpflichtungen

Eventualverpflichtungen und weitere, nicht zu bilanzierende Verpflichtungen, bei welchen ein Geldabfluss als unwahrscheinlich eingeschätzt wird, werden in der Bilanz nicht erfasst. Dagegen wird der jeweils am Bilanzstichtag bestehende Haftungsumfang der Eventualverbindlichkeiten und die weiteren, nicht zu bilanzierenden Verpflichtungen im Anhang zur Jahresrechnung offengelegt. Die Bewertung erfolgt gemäss der Wahrscheinlichkeit und der Höhe der zukünftigen einseitigen Leistungen und Kosten.

Anmerkungen zu Erfolgsrechnung und Bilanz

1 Personalaufwand

CHF	2020	2019
Löhne, Gehälter, Prämien	-956 913	-1 995 882
Sozialleistungen	-255 588	-508 605
Übriger Personalaufwand	-3 960	-4 428
Total	-1 216 461	-2 508 915

Die Abweichung der Personalkosten zum Vorjahr liegt daran, dass per 1.1.2020 ein Teil des Personals von Nant de Drance SA in die Alpiq AG übertragen wurde, die für die administrative Führung des Unternehmens verantwortlich ist. Andererseits haben auch mehrere Personen das Unternehmen verlassen und sind nicht ersetzt worden.

Personalvorsorge

Die Ermittlung der wirtschaftlichen Auswirkungen aus Vorsorgeeinrichtungen basiert auf den Angaben zur finanziellen Situation der Vorsorgeeinrichtung der Nant de Drance SA per 31.12.2020.

Wirtschaftlicher Nutzen/wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand	Überdeckung (+) Unterdeckung (-)		Wirtschaftlicher Anteil der NdD SA		Auf die Periode abgegrenzte Beiträge		Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2019
Vorsorgeeinrichtung mit/ohne Über-/Unterdeckung					17 553	34 562	-139 420	-284 096

2 Abgaben, Kapital- und sonstige Steuern

CHF	2020	2019
Kapitalsteuern	-2 375 169	-1 515 035
Emissionsabgabe, Grundstücksteuer, übrige Abgaben	-71	-34 194
Total	-2 375 240	-1 549 229

3 Finanzertrag

CHF	2020	2019
Wertschriftenertrag	221 743	231 129
Zinsertrag	308 785	327 449
Kursgewinne aus Fremdwährungen	6 401	3 880
Total	536 929	562 458

4 Finanzaufwand

CHF	2020	2019
Zinsaufwand	-29 022 566	-28 775 216
Glattstellungskosten auf Zinsswaps	-10 646 873	-10 139 913
Netto-Emissionskosten auf Anleihen	-1 717 000	-
Übriger Finanzaufwand	-710 281	-952 097
Kursverluste aus Fremdwährungen	-8 767	-5 034
./. Aktivierte Fremdkapitalzinsen, Kommissionen, Emissionskosten	41 772 177	39 518 754
Total	-333 310	-353 506

Davon Zinsaufwand gegenüber Beteiligten

CHF	2020	2019
Alpiq Holding AG	-36 528	-24 444
FMV SA	-6 146	-1 250
IWB Industrielle Werke Basel	-24 583	-7 153
Total	-67 257	-32 847

5 Flüssige Mittel

CHF	31.12.2020	31.12.2019
Sichtguthaben bei Banken	25 157 199	17 862 922
Festgelder <90 Tage	245 000 000	-
Total	270 157 199	17 862 922

6 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

CHF	31.12.2020	31.12.2019
Gegenüber Schwestergesellschaften	1 817	574
Gegenüber Dritten	242 622	4 672 390
Total	244 439	4 672 964

Die Verbuchung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen über 231'923 CHF (2019: 4'671'385 CHF) erfolgte nicht über die Erfolgsrechnung.

7 Übrige kurzfristige Forderungen

CHF	31.12.2020	31.12.2019
MWST-Forderung	491 743	890 517
Verrechnungssteuer	185 248	195 282
Übrige Forderungen gegenüber Dritten	-	103 060
Total	676 991	1 188 859

8 Langfristige aktive Rechnungsabgrenzungen

CHF	31.12.2020	31.12.2019
Kosten für Glattstellung Zinsswaps	30 467 019	17 451 383
Übrige langfristige Forderungen gegenüber Beteiligten	2 128 547	1 817 450
Total	32 595 566	19 268 833

In den Jahren 2015, 2016, 2018 und 2020 wurden als Absicherung klassifizierte Swaps glattgestellt. Die Kosten daraus werden über die ursprüngliche Restlaufzeit aufgelöst. Der kurzfristige Teil von 10'826'383 CHF (2019: 10'139'913 CHF) ist unter den Aktiven Rechnungsabgrenzungen bilanziert. Die Auflösung der Glattstellungskosten wird als Fremdkapitalzinsen aktiviert. Die Auflösung hat keinen Einfluss auf die Geldflussrechnung.

9 Finanzanlagen

CHF	31.12.2020	31.12.2019
Verzinsliche Aktivdarlehen gegenüber Dritten	9 152 889	9 152 889
Total	9 152 889	9 152 889

10 Sachanlagen

CHF	Anlagen im Bau
Bilanzwert am 31.12.2018	1 893 673 073
Investitionen	68 403 147
Devestitionen	-26 151 111
Aktivierte Fremdkapitalzinsen	39 518 754
Aktivierte Eigenleistungen	2 309 445
Total 2019	84 080 235
Bilanzwert am 31.12.2019	1 977 753 308
Investitionen	21 866 562
Anzahlungen	23 603 338
Aktivierte Fremdkapitalzinsen	41 772 177
Aktivierte Eigenleistungen	1 291 774
Total 2020	88 533 851
Bilanzwert am 31.12.2020	2 066 287 159

Fakturierte noch nicht bezahlte sowie abgegrenzte Investitionen im Totalbetrag von 15'815'041 CHF (2019: 22'890'293 CHF), sind in der Geldflussrechnung unter Auszahlungen für Investitionen nicht enthalten, da diese noch nicht liquiditätswirksam waren. Die Investitionen sind durch einen bereits verbuchten Anspruch gegenüber eines Werkunternehmers mit 13'000'000 CHF reduziert, welche in den aktiven Rechnungsabgrenzungen enthalten sind. Die Anzahlungen betreffen die Vorauszahlungen gemäss dem geänderten Zahlungsplan mit einem Werkunternehmer. In den aktivierten Fremdkapitalzinsen sind nicht liquiditätswirksame Auflösungen von Glattstellungskosten von 10'646'873 CHF enthalten.

Im 2019 wurden Sachanlagen zum Buchwert von 26'151'111 CHF an die Swissgrid AG übertragen. Die Bezahlung erfolgte durch liquide Mittel im Umfang von 9'152'889 CHF, durch den Übertrag von Aktien der Swissgrid AG im Wert von 7'845'333 CHF sowie durch ein Darlehen über 9'152'889 CHF.

Das Bauprojekt Nant de Drance umfasst ein Gesamtinvestitionsvolumen (inkl. Bauzinsen und Konzessionen) von rund 2'200 Mio. CHF. Am Bilanzstichtag per 31.12.2020 sind davon einschliesslich Konzessionen 2'077 Mio. CHF investiert; ferner bestehen Investitionsverpflichtungen von rund 20 Mio. CHF. Die etappenweise Inbetriebnahme hat 2019 begonnen. Die kommerzielle Inbetriebnahme des gesamten Kraftwerks ist Anfang 2022 geplant.

11 Immaterielle Anlagen

CHF	31.12.2020	31.12.2019
Bilanzwert	11 177 950	11 177 950

Diese Position enthält die erworbenen Konzessionen; diese dauern ab kommerzieller Inbetriebnahme des Kraftwerks 80 Jahre.

12 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

CHF	31.12.2020	31.12.2019
Gegenüber Beteiligten	555 764	1 297 836
Gegenüber Schwestergesellschaften	1 035 371	136 063
Gegenüber Dritten	1 093 142	1 196 431
Total	2 684 277	2 630 330

13 Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten

CHF	31.12.2020	31.12.2019
Gegenüber Beteiligten	-	45 000 000
Gegenüber Dritten	250 000 000	72 000 000
Total	250 000 000	117 000 000

In den kurzfristigen verzinslichen Verbindlichkeiten ist eine zur Rückzahlung fällig werdende Obligationsanleihe enthalten.

14 Übrige Kurzfristige Verbindlichkeiten

CHF	31.12.2020	31.12.2019
Gegenüber Sozialversicherer	17 552	61 909
Total	17 552	61 909

15 Passive Rechnungsabgrenzungen

CHF	31.12.2020	31.12.2019
Kapitalsteuern	1 741 592	114 962
Abgrenzungen von Lieferungen und Leistungen gegenüber Beteiligten	931 427	2 603 583
Abgrenzungen von Lieferungen und Leistungen gegenüber Schwestergesellschaften	3 417 212	1 933 602
Abgrenzungen von Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten	3 558 278	-
Passive Zinsabgrenzungen gegenüber Beteiligten	-	10 486
Passive Zinsabgrenzungen gegenüber Dritten	19 570 910	17 899 638
Übrige Abgrenzungen gegenüber Dritten	710 745	3 906 076
Total	29 930 164	26 468 347

Im Vorjahr waren Abgrenzungen von Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten von CHF 2'958'517 in den übrigen Abgrenzungen enthalten.

16 Kurzfristige Rückstellungen

Im Geschäftsjahr 2016 wurde eine mögliche Pfandeintragung in der Höhe von CHF 150'000 eines involvierten Unternehmens als kurzfristige Rückstellung verbucht. Dieser Rechtsstreit wurde durch das Kantonsgerichts des Kanton Wallis zu unseren Gunsten entschieden. Die Gegenpartei hat keine Berufung eingelegt, daher konnte die Rückstellung aufgelöst werden.

17 Obligationsanleihen

CHF	Laufzeit	Frühestens rückzahlbar	Zinssatz %	Nominalwert 31.12.2020	Nominalwert 31.12.2019
<i>Festverzinsliche Obligationsanleihe¹</i>	<i>2013/2021</i>	<i>15.02.2021</i>	<i>1.500</i>	<i>250 000 000</i>	<i>250 000 000</i>
Festverzinsliche Obligationsanleihe	2015/2023	23.10.2023	1.250	150 000 000	150 000 000
Festverzinsliche Obligationsanleihe	2014/2024	18.07.2024	1.750	300 000 000	300 000 000
Festverzinsliche Obligationsanleihe	2018/2025	19.08.2025	1.550	180 000 000	180 000 000
Festverzinsliche Obligationsanleihe	2016/2026	02.02.2026	2.000	240 000 000	240 000 000
Festverzinsliche Obligationsanleihe	2020/2027	25.06.2027	1.250	250 000 000	-
Festverzinsliche Obligationsanleihe	2013/2028	15.02.2028	2.375	300 000 000	300 000 000
Festverzinsliche Obligationsanleihe	2020/2029	23.05.2029	0.875	230 000 000	-

¹ Per 31.12.2020 unter der Position "Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten" bilanziert

CHF	31.12.2020	31.12.2019
1-5 Jahre	630 000 000	700 000 000
über 5 Jahre	1 020 000 000	720 000 000
Total	1 650 000 000	1 420 000 000

18 Grundkapital (Aktienkapital)

CHF	31.12.2020		31.12.2019	
Alpiq AG, Olten	39%	136 500 000	39%	136 500 000
Schweizerische Bundesbahnen AG, Bern	36%	126 000 000	36%	126 000 000
IWB Industrielle Werke Basel AG, Basel	15%	52 500 000	15%	52 500 000
FMV SA, Sitten	10%	35 000 000	10%	35 000 000
Total	100%	350 000 000	100%	350 000 000

Das Aktienkapital besteht aus 3'500 (Vorjahr 3'500) voll liberierten Namenaktien zu je 100'000 CHF.

19 Gesetzliche Kapitalreserve

CHF	31.12.2020	31.12.2019
Gesetzliche Kapitalreserve	167 790 118	167 790 118

Die Kapitaleinlagerreserve ist in der Höhe von 167'790'118.60 CHF von der Eidgenössischen Steuerverwaltung anerkannt.

Weitere Angaben

20 Nahestehende Personen

Umfang der in der Erfolgsrechnung oder als Investition erfassten Transaktionen mit nahestehenden Personen:

CHF	Beteiligte und Organe	Schwestergesellschaften	2019
Betriebsaufwand			
Geschäftsführung und administrative Dienstleistungen	666 212	-	666 212
Leistungen für Investitionen	5 044 146	7 074 468	12 118 614
Übriger Betriebsaufwand	64 736	-	64 736

CHF	Beteiligte und Organe	Schwestergesellschaften	2020
Betriebsaufwand			
Geschäftsführung und administrative Dienstleistungen	1 086 400	-	1 086 400
Leistungen für Investitionen	3 455 915	8 259 125	11 715 040
Übriger Betriebsaufwand	336 298	20 407	356 705

21 Derivative Finanzinstrumente

CHF	31.12.2020			31.12.2019		
	Volumen	positiv	negativ	Volumen	positiv	negativ
Zinsabsicherungen	-	-	-	100 000 000	-	-17 268 574
Zinsabsicherungen	-	-	-	75 000 000	-	-3 668 174

Durch die Neuaufnahmen von 2 Anleihen im Geschäftsjahr 2020 konnten die Zinsabsicherungen mit Zahlungen von Total CHF 24'348'979 glattgestellt werden.

22 Anzahl Vollzeitstellen

Die Nant de Drance SA hatte im Verlauf des Jahres 2020 durchschnittlich 7.7 Vollzeitstellen (Vorjahr 13.6).

23 Revisionshonorar

CHF	2020	2019
Ordentliche Revision	21 500	21 500
Vereinbarte Prüfungshandlungen	-	7 938
Total Revisionshonorar	21 500	29 438

24 Ertragssteuern

CHF	2020	2019
Ertragssteuern vor Berücksichtigung von Verlustvorträgen	-674 447	-549 518
Einfluss aus der Nichtaktivierung von Verlustvorträgen	674 447	549 518
Ertragssteuern nach Berücksichtigung von Verlustvorträgen	-	-

Der anzuwendende Steuersatz bezogen auf das ordentliche Ergebnis beträgt 19.72% (2019: 21.4%).

Es bestehen nicht verrechnete Verlustvorträge von 22'870'545 CHF (2019: 20'259'347 CHF), davon werden voraussichtlich 2'026'199 CHF (2019: 2'835'664 CHF) bis zur vollständigen kommerziellen Inbetriebnahme per 2022 entfallen. Der latente Ertragssteueranspruch beträgt 4'110'083 CHF (2019: 3'728'668 CHF).

25 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 15.2.2021 wurde eine fällige Obligationsanleihe zurückbezahlt, ansonsten sind keine Ereignisse nach dem Bilanzstichtag vom 31.12.2020 eingetreten, die ausweispflichtig sind.

An die Generalversammlung der
Nant de Drance SA, Finhaut

Zürich, 28. April 2021

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der Nant de Drance SA, bestehend aus Erfolgsrechnung, Bilanz, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang (Seiten 10 bis 18), für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.



Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER, den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.



Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.



Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.



Berichterstattung über besonders wichtige Prüfungssachverhalte aufgrund Rundschreiben 1/2015 der Eidgenössischen Revisionsaufsichtsbehörde

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Jahresrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der Jahresrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab. Für jeden nachfolgend aufgeführten Sachverhalt ist die Beschreibung, wie der Sachverhalt in der Prüfung behandelt wurde, vor diesem Hintergrund verfasst.

Der im Berichtsabschnitt „Verantwortung der Revisionsstelle“ beschriebenen Verantwortung sind wir nachgekommen, auch in Bezug auf diese Sachverhalte. Dementsprechend umfasste unsere Prüfung die Durchführung von Prüfungshandlungen, die als Reaktion auf unsere Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung geplant wurden. Das Ergebnis unserer Prüfungshandlungen, einschliesslich der Prüfungshandlungen, welche durchgeführt wurden, um die unten aufgeführten Sachverhalte zu berücksichtigen, bildet die Grundlage für unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung.

Investitionen in Sachanlagen

Risiko Nant de Drance SA hatte im Berichtsjahr einen Betrag von CHF 101.5 Mio. in den Sachanlagen aktiviert (Anhang, Ziffer 10). Die Sachanlagen stellen die weitaus grösste Position in den Aktiven der Gesellschaft dar. Eine Aktivierung bedingt einen Nutzwert, welcher über mehr als eine Rechnungsperiode genutzt werden kann. Bei den zu aktivierenden Fremdkapitalzinsen und den zu aktivierenden Eigenleistungen sind zudem spezifische Aktivierungskriterien zu erfüllen. Ausgaben, welche diese Aktivierungskriterien nicht erfüllen, sind erfolgswirksam im Periodenergebnis zu verbuchen.

Unser Prüfverfahren Wir prüften die von Nant de Drance SA für die Aktivierung von Investitionsaufwendungen definierten Kontrollen aus dem internen Kontrollsystem auf ihr Funktionieren. Zudem prüften wir per 31. Dezember 2020 basierend auf einer risikoorientierten Stichprobe für Zugänge in den Sachanlagen die Aktivierungskriterien.

Aus unseren Prüfungshandlungen ergaben sich keine Einwendungen hinsichtlich Ansatz und Vollständigkeit der auf den obigen Sachverhalt bezogenen Investitionen.



Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG

Martin Gröli
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)

Michael Setz
Zugelassener Revisionsexperte